

Tafel Oberberg Süd warb in Waldbröl für ihre Arbeit und informierte über die noch immer schwierige Situation / OVZ vom 01.10.2019

Hilfe braucht Geld und Zeit



Für den guten Zweck verkauften (v.l.) Brigitte Mannherz, Lara Sonnenberg und Hendrik Wirths selbstgekochte Marmelade. Foto: Dierke (Siegbert Dierke)

Waldbröl. Das Motto lautete: „Lebensmittel retten, Zeit schenken“. Wie deutschlandweit mehr als 940 derartiger Einrichtungen hat die Tafel Oberberg Süd den 13. „Bundestafeltag“ genutzt, um auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen. Die Ehrenamtler bauten dafür auf dem Gelände der Markthalle in Waldbröl ihre Stände auf. Bei Kaffee, Kuchen und Würstchen konnten sich die Besucher informieren.

Die Situation der Tafel Oberberg Süd sei leider angespannt, sagt Liane Althoff. Dem Etat fehlten jährlich 20 000 Euro – Geld, das benötigt wird, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. „Wir haben jetzt bei den Kommunen um Unterstützung gebeten, und Waldbröl und Morsbach haben uns bereits Hilfe zugesichert“, berichtete Althoff. Nicht weniger wichtig als die finanziellen Mittel sei aber die Hilfe von Freiwilligen. „Tafel lebt vom Ehrenamt“, sagt Tafel-Mitarbeiter Wolfgang Hoppe. Über 100 Menschen helfen derzeit mit. Manche der Ehrenamtler seien aber schon über 80 Jahre alt, man brauche dringend Unterstützung von Jüngeren.

Denn es gibt viel zu tun: Die Lebensmittel müssen mit dem Kühlfahrzeug bei den rund 38 Märkten und Geschäften in der Umgebung abgeholt werden. Mehr als 600 Kilometer werden so pro Woche zurückgelegt. Nachdem die Nahrungsmittel sortiert und aufbereitet wurden, werden sie an fünf Tagen in der Woche ausgegeben.

Weit über 1500 Nutzer haben sich bei der Tafel Oberberg Süd registriert, um Lebensmittel empfangen zu können. Bei den Senioren hat die Tafel in den vergangenen Jahren einen Anstieg von zwanzig Prozent erlebt. Die Zahl der Tafelgänger habe sich deutschlandweit seit 2005 sogar verdreifacht, weiß Wolfgang Hoppe. So bleibt es denn nur eine fromme Hoffnung, wenn er sagt: „Es wäre der schönste Augenblick, wenn die Tafel sich auflösen könnte.“ (lkr)